

Frauen in Psychotherapie

Grundlagen – Störungsbilder – Behandlungskonzepte - Mit einem Geleitwort von Wolfgang Mertens

Bearbeitet von
Prof. Dr. Brigitte Boothe, Prof. Dr. Anita Riecher-Rössler

1. Auflage 2013. Buch. 524 S. Hardcover
ISBN 978 3 7945 2814 1
Format (B x L): 16,5 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Psychotherapie / Klinische Psychologie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Einleitung	1
Brigitte Boothe und Anita Riecher-Rössler	
Psychotherapie mit Frauen – von der Kindheit bis ins Seniorenalter	1
Zum Auftakt zwei Illustrationen	2
Psychotherapeutische Situationen und die heutige Lebenswelt	2
Psychotherapie mit Frauen und die psychotherapeutische Profession	3
Eigene Beschränktheit begreifen	4
Aufhebung von Diskriminierung und psychische Gesundheit	5

I Bedeutung der Genderperspektive in der Psychotherapie

Neue Lebensformen und Lebens- bedingungen für Frauen – Herausforderungen und Gefährdungen

1 Lebenslange Entwicklung – lebenslange Herausforderungen	11
Brigitte Boothe und Lina Arboleda	
1.1 Einleitung	11
1.2 Mütterlichkeit als Entwicklungsressource	12
1.3 Das erste Lebensjahr als Startchance	13
1.4 Gesellschaftliche Normierung und weibliche Vulnerabilität	14
1.5 Weibliche Expansion	14
1.6 Weibliche Praxis der Profilierung	15
1.7 Sexualität, Intimität und Partnerorientierung	16
1.8 Raum für sich allein und die Vergänglichkeit	16
1.9 Fazit	16

2	Neue Sozialisationsmuster – neue Bindungsformen – neue Karrieren	19
	Agnes von Wyl	
2.1	Einleitung	19
2.2	Neue Sozialisationsmuster	21
2.3	Lebensbedingungen der Frauen heute – Chancen und Risiken	23
2.4	Psychische Vulnerabilität und weibliches Selbstbewusstsein	24
2.5	Weibliche Identität und Attraktivität	25
2.6	Fazit	26
3	Genderperspektive und Prozessorientierung	29
	Günter Schiepek, Guido Strunk und Wolfgang Aichhorn	
3.1	Anliegen der Genderperspektive in den Humanwissenschaften	29
3.2	Genderperspektive und ihr Anspruch auf angemessene Komplexität und Idiografik	30
3.3	Chaos und Komplexität in weiblichen und männlichen Systemen	33
3.4	Fazit	38
	Entwicklungsrisiken – Beziehungsrisiken – Milieugefährdungen	
4	Psychische Vulnerabilitäten in Kindheit und Jugend	41
	Margarete Bolten	
4.1	Geschlechtsunterschiede bei psychischen Erkrankungen	41
4.2	Weibliche Entwicklungspfade	42
4.3	Spezifische Vulnerabilitäts- und Schutzfaktoren	43
4.4	Fazit	44

5	Belastungen durch Partnerschaftskrisen und Trennungen	47
	Marcel Schär	
5.1	Standortbestimmung	47
5.2	Genderorientierte Analysen der psychosozialen Situation	48
5.3	Fazit	51
6	Schwangerschaft und Postpartalzeit	54
	Beate Wimmer-Puchinger	
6.1	Mutterschaft und Elternschaft – Spiegelbilder gesellschaftlicher Umbrüche?	54
6.2	Schwangerschaft und Geburt als Übergangserfahrung	55
6.3	Vom Partner zum Vater	57
6.4	Fazit	58
7	Der Verlust eines Kindes durch Totgeburt	61
	Anette Kersting	
7.1	Trauern Frauen anders als Männer?	61
7.2	Psychotherapie für Eltern	64
7.3	Fazit	65
8	Psychotherapie mit Migrantinnen	67
	Iris Tatjana Calliess und Katharina Behrens	
8.1	Migration und seelische Gesundheit	67
8.2	Migrations- und kulturspezifische Aspekte in der Psychotherapie	68
8.3	Frauenspezifische Konflikte in der Migration	71
8.4	Fazit	72

9	Gefährdungen durch körperliche Beeinträchtigungen oder Behinderungen	75
	Marion Breiter	
9.1	Einleitung	75
9.2	Armutsrisiko	76
9.3	Gewaltgefährdung	77
9.4	Fazit	80
10	Psychische Belastung durch häusliche Gewalt	83
	Elisabeth Nyberg und Anita Riecher-Rössler	
10.1	Zum Begriff der häuslichen Gewalt	83
10.2	Epidemiologie	84
10.3	Risikofaktoren	85
10.4	Gesundheitliche Auswirkungen	86
10.5	Hilfesuche und Hilfsangebote	87
10.6	Fazit	91
II	Psychotherapie für Frauen – Störungsbilder und psychotherapeutische Angebote	
<hr/>		
	Störungsbilder	
<hr/>		
11	Depression	95
	Ilka Quindeau	
11.1	Begriff, Epidemiologie, Diagnose	95
11.2	Depression als Abwehr eines Verlusts	97
11.3	Depression und die Entwicklung der Geschlechtszugehörigkeit	99
11.4	Fazit	101

12	Angststörungen	105
	Günter Schiepek, Helmut Kronberger und Wolfgang Aichhorn	
12.1	Einteilung und Phänomenologie	105
12.2	Epidemiologie	107
12.3	Neurobiologische Korrelate	110
12.4	Fallbeispiel	113
12.5	Fazit	119
13	Zwangsstörungen	124
	Günter Schiepek und Igor Tominschek	
13.1	Phänomenologie und Epidemiologie	124
13.2	Neuropsychologische Beeinträchtigungen	126
13.3	Neurales Netzwerk des Zwangs	127
13.4	Therapeutische Ansätze	130
13.5	Fazit	131
14	Essstörungen	136
	Barbara Rost und Frank Köhnlein	
14.1	Was sind Essstörungen?	136
14.2	Die einzelnen Krankheitsbilder	140
14.3	Ursachen und Hintergründe	144
14.4	Behandlung	147
14.5	Fazit	149
15	Abhängigkeitserkrankungen	152
	Hana Gerber und Marc Walter	
15.1	Einleitung	152
15.2	Abhängigkeitserkrankungen allgemein	152
15.3	Spezifische Abhängigkeitserkrankungen.	154
15.4	Fazit	159

16 Psychische Auffälligkeiten bei der Internetnutzung 161
Bert te Wildt und Valentina Albertini

16.1 Einleitung 161

16.2 Internetnutzungsverhalten 162

16.3 Pathologische Internetnutzung 163

16.4 Therapie 167

16.5 Fazit 169

17 Körperdysmorphie Störungen und kosmetische Chirurgie 172
Ada Borkenhagen

17.1 Weltweiter Trend zur ästhetischen Behandlung 172

17.2 Klinisch-praktische Standortbestimmung 173

17.3 Fazit 177

18 Somatoforme Störungen 180
Sibil Tschudin

18.1 Einleitung 180

18.2 Definition und Klassifikation 180

18.3 Ätiologie und Pathogenese 182

18.4 Epidemiologie, Prävalenz und Komorbidität 185

18.5 Störungsbild 186

18.6 Therapeutische Herangehensweise 189

18.7 Fazit 190

19	Weibliche Sexualität und ihre Störungen heute. . . .	192
	Hertha Richter-Appelt	
19.1	Einleitung	192
19.2	Psychoanalytische Grundannahmen der psychosexuellen Entwicklung.	194
19.3	Sexuelle Funktionsstörungen	196
19.4	Perversionen und Störungen der Geschlechtsidentität.	201
19.5	Fazit	207
20	Persönlichkeitsstörungen.	210
	Anna Buchheim	
20.1	Diagnostik und Klassifikation.	210
20.2	Epidemiologie, Prävalenz und Komorbidität	211
20.3	Ätiologie und Risikofaktoren am Beispiel der Borderline- Persönlichkeitsstörung	213
20.4	Psychotherapeutische Verfahren	216
20.5	Fazit	218
21	Aspekte forensischer Psychotherapie	220
	Franziska Lamott	
21.1	Weibliche Gewaltdelinquenz und Psychopathologie	220
21.2	Weibliche Idealbilder	223
21.3	Abweichungen vom Weiblichkeitsideal	224
21.4	Psychotherapeutische Überlegungen	228
21.5	Fazit	229

22	Pathogene Milieus – belastende Lebensumstände	231
	Astrid Lampe und Luise Reddemann	
22.1	Selektive Abtreibung und Tötung von Mädchen	233
22.2	Gewalt gegen Frauen im Lebenszyklus	233
22.3	Fazit	237
23	Psychische Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt	239
	Beate Wimmer-Puchinger	
23.1	Von der »normativen Krise« zu Belastungen der psychischen Gesundheit	239
23.2	»Unglückliche Schwangerschaften« – wenn aus der Schwangerschaft ein Risiko wird	240
23.3	Psychische Belastungen vor der Schwangerschaft	242
23.4	Auswirkungen von Gewalt auf die Schwangerschaft	243
23.5	Geburt und Postpartalzeit – vom Traum zum Trauma?	246
23.6	Chancen der Intervention und Prävention	248
23.7	Fazit	249
24	Psychische Störungen in der Perimenopause	253
	Judith Alder und Johannes Bitzer	
24.1	Einleitung	253
24.2	Epidemiologie psychischer Störungen	254
24.3	Therapie	259
24.4	Fazit	261

25	Psychische Störungen im Alter	265
	Eva Marie Krebs-Roubicek	
25.1	Einleitung	265
25.2	Genderunterschiede allgemein	266
25.3	Genderunterschiede in psychiatrischer Hinsicht	268
25.4	Ältere psychisch Erkrankte in der Psychotherapie	270
25.5	Psychotherapeut oder Psychotherapeutin sein und älter werden	272
25.6	Fazit	272

Psychotherapieverfahren und psychotherapeutische Begleitung

26	Psychoanalytische Psychotherapie	275
	Brigitte Boothe	
26.1	Weiblichkeit prägt das Bild heutiger Psychotherapie	276
26.2	Psychoanalyse – eine etablierte Dienstleistung	276
26.3	Psychoanalytischer Behandlungsraum als Rückzugsort	277
26.4	Psychoanalytische Professionalität als Habitus	278
26.5	Professionalisierung und Therapeutisierung des Alltags	279
26.6	Psychoanalyse als Beziehungshandeln	280
26.7	Körper, Persönlichkeit, Beziehung	281
26.8	Hilfreiche therapeutische Beziehung	282
26.9	Zuwendung zum dritten Objekt	283
26.10	Kreditierung, Historisierung und die Genderperspektive	284
26.11	Denken in dynamischen Konfigurationen	285
26.12	Fazit	285

27	Kognitive Verhaltenstherapie	289
	Christine Kühner	
27.1	Einleitung	289
27.2	Störungsmodell	290
27.3	Das Verfahren	291
27.4	Wirksamkeit und Nachhaltigkeit	298
27.5	Fazit	299
28	Interpersonelle Psychotherapie (IPT)	302
	Eva-Lotta Brakemeier und Elisabeth Schramm	
28.1	IPT als frauenspezifisches Verfahren?	302
28.2	Eckdaten zum Störungsbild unipolare Depression	304
28.3	Das Verfahren – IPT als Behandlungsverfahren für depressive Frauen	305
28.4	Wirksamkeit und Nachhaltigkeit	309
28.5	Profitieren Frauen besser von der IPT als Männer?	310
28.6	Fazit	311
29	Stress und Stressreduktion	314
	Jens Gaab	
29.1	Einleitung	314
29.2	Definitionen und genderspezifische Aspekte	315
29.3	Psychobiologische Überlegungen	316
29.4	Implikationen für die Stressreduktion	318
29.5	Überlegungen zum methodischen Vorgehen	318
29.6	Fazit	320

30	Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)	323
	Astrid Lampe und Luise Reddemann	
30.1	Zur Einführung der Diagnose	323
30.2	Definition, Epidemiologie und Ätiologie.	324
30.3	Komplexe PTBS und Bindungstrauma	331
30.4	Fazit	332
31	Paar- und Familientherapie	336
	Andrea Ebbecke-Nohlen und Astrid Riehl-Emde	
31.1	Einleitung	336
31.2	Standortbestimmung	337
31.3	Das Therapieverfahren	340
31.4	Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Therapieverfahrens	344
31.5	Fazit	346
32	Gruppentherapeutische Ansätze	348
	Gertraude Hagmann	
32.1	Einleitung	348
32.2	Was ist Gruppenpsychotherapie?	348
32.3	Wirksamkeit	354
32.4	Fazit	356
33	Stationäre Psychotherapie	357
	Ernst Hermann, Elia Hürlimann, Esther Biedert, Rebecca Hermann und Simone Munsch	
33.1	Einleitung	357
33.2	Strukturelemente der stationären Behandlung am Beispiel einer Frauenklinik	359

33.3	Patientinnen und Ergebnisse	365
33.4	Prozessmerkmale stationärer Therapie	368
33.5	Fazit	369
34	Stationäre Psychotherapie – ein Fallbeispiel	371
	Günter Schiepek und Igor Tominschek	
34.1	Einleitung	371
34.2	Therapie einer Patientin mit Zwangsstörung	372
34.3	Kommentar	378
35	Frauenspezifische Behandlungsangebote – Psychotherapie, Beratung und Selbsthilfe	381
	Sabine Scheffler	
35.1	Entwicklung	381
35.2	Ergebnisse	384
35.3	Fazit	391
36	Internetbasierte Therapie	395
	Birgit Wagner	
36.1	Einleitung	395
36.2	Was ist eine internetbasierte Psychotherapie?	396
36.3	Internetbasierte Traumatherapie nach sexueller Gewalt und Missbrauch	396
36.4	Online-Präventionsprogramm nach Verlust eines Kindes in der Schwangerschaft	399
36.5	Internetbasierte Traumatherapie im arabischen Kontext	400
36.6	Fazit	400

37	Psychotherapeutische Begleitung bei onkologischen Erkrankungen am Beispiel des Mammakarzinoms	403
	Melanie Wollenschein und Anke Rohde	
37.1	Einleitung	403
37.2	Psychische Belastung und Störungen	403
37.3	Psychoonkologische Interventionen und ihre Wirksamkeit	405
37.4	Inhalte psychoonkologischer Interventionen	405
37.5	Fazit	408
38	Psychotherapie bei ungewollter Kinderlosigkeit und in der Infertilitätstherapie	410
	Almut Dorn und Tewes Wischmann	
38.1	Einleitung	410
38.2	Eckdaten	410
38.3	Psychosoziale Unterstützung und Psychotherapie	412
38.4	Wirksamkeit	414
38.5	Fazit	414
III	Gute psychotherapeutische Praxis in der Psychotherapie mit Frauen	
<hr/>		
39	Welcher Psychotherapiebedarf für wen? Geschlechtsspezifische Aspekte	419
	Martina Belz und Anita Riecher-Rössler	
39.1	Einleitung	419
39.2	Lebensbedingungen und soziale Realität	422
39.3	Gesundheitszustand, Gesundheitsverständnis und Gesundheitsverhalten	422

39.4	Häufigkeit und Verbreitung von psychischen Störungen	424
39.5	Entwicklung und Verlauf von psychischen Störungen	425
39.6	Psychotherapeutische Versorgung und Behandlung	426
39.7	Psychotherapieforschung	427
39.8	Aus- und Weiterbildung	428
39.9	Fazit: Gleichbehandlung heißt nicht gleiche Behandlung	429
40	Missbrauch in der Psychotherapie	433
	Irina Franke und Anita Riecher-Rössler	
40.1	Grenzen und Grenzüberschreitungen	433
40.2	Missbrauchsformen	435
40.3	Empirische Daten	436
40.4	Ethische und juristische Implikationen	438
40.5	Aktuelle Praxis im Umgang mit Missbrauch	440
40.6	Fazit	441
41	Behandlung traumatisierter Patientinnen	446
	Luise Reddemann und Astrid Lampe	
41.1	Einleitung	446
41.2	Wozu frauengerechte traumatherapeutische Behandlungen?	447
41.3	Allgemeine Grundsätze der Behandlung	448
41.4	Die therapeutische Beziehung	450
41.5	Interventionen	454
41.6	Trauern und Neubeginnen	456
41.7	Fazit	456

42 Intelligenz und Mut in der Genderperspektive 458
 Bernd Nitzschke

42.1 Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit 458

42.2 Familie, Arbeitsteilung und Geschlechtsrollen 461

42.3 Wahlspruch der Aufklärung 465

Sachverzeichnis 471